

Wirtschaftsausblick | Algerien | Außenwirtschafts-, Industriepolitik

13.01.2020

Wirtschaftsausblick - Algerien

Die politische und wirtschaftliche Unsicherheit hält an / Von Friedrich Henle

Berlin (GTAI) - Algerien befindet sich weiterhin in politisch unruhigem Fahrwasser. Unternehmen und Konsumenten leiden darunter. Für ausländische Investoren sind Verbesserungen geplant.

Wirtschaftsentwicklung: unklare politische Lage belastet

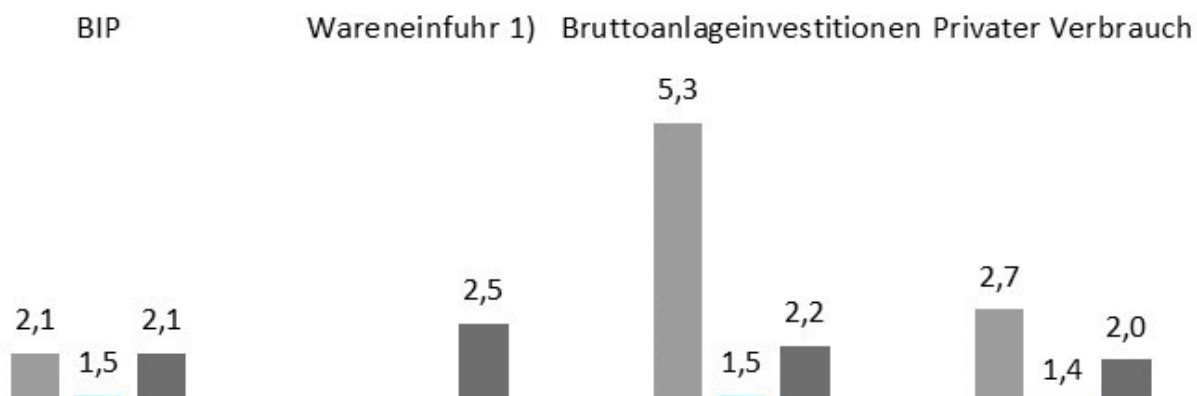
Die algerische Wirtschaft wird 2019 nur mäßig wachsen, und die Aussichten für 2020 trüben sich zunehmend ein. Die Prognosen gehen allerdings auseinander. Während sich der Internationale Währungsfonds (IWF) noch am optimistischsten zeigt und Wachstumsraten von jeweils über 2 Prozent in Aussicht stellt, sind andere Institutionen zurückhaltender.

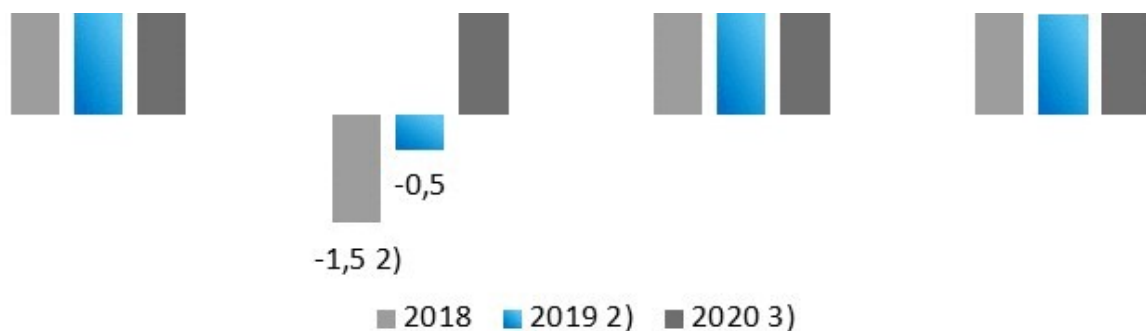
Die ungewisse politische Lage nach dem Rücktritt des langjährigen Präsidenten Abdelaziz Bouteflika im April 2019 stellt eine Belastung für die Wirtschaft dar. Am 12. Dezember 2019 fanden zwar die bereits zweimal verschobenen Präsidentschaftswahlen statt, ein Teil der Bevölkerung protestiert jedoch weiter gegen die politische und wirtschaftliche Elite ("Le Pouvoir" genannt). Der Wahlgewinner Abdelmadjid Tebboune, der in der Vergangenheit verschiedene Ministerposten innehatte, gilt in ihren Augen als ein Vertreter des alten Führungszirkels aus der Bouteflika-Ära. Zudem hat eine "Antikorruptionskampagne" dafür gesorgt, dass etliche Wirtschaftsvertreter festgenommen wurden. Die betroffenen Firmen beklagen das Einfrieren ihrer Konten. Nachrichten von Insolvenzen und Entlassungen, insbesondere aus dem Bausektor, nehmen zu.

Sinkende Einnahmen aus dem wichtigen Öl- und Gasgeschäft werden sich ebenfalls dämpfend auf die Wirtschaftsentwicklung auswirken. Die Finanzgesetze der Regierung für 2020 gehen von einem Rückgang der Budgeteinnahmen um 8,3 Prozent aus, weshalb der Staat auf der Ausgabenseite kürzen muss. Der IWF schätzte im Juli 2019, dass Algerien einen Ölpreis von 116 US-Dollar (US\$) benötigt, um ein ausgeglichenes Budget zu erzielen. Der aktuelle Weltmarktpreis für Rohöl schwankt zwischen 60 und 70 US\$ pro Barrel. Viel wird nun davon abhängen, welche Wirtschaftspolitik der neue Präsident einschlägt und ob es ihm gelingt, Reformen durchzuführen um die notwendige Diversifizierung der Wirtschaft anzugehen.

Wirtschaftliche Entwicklung in Algerien 2018 bis 2020

(reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)





1) Schätzung; 2) Prognose; 3) Waren und Dienstleistungen

Quellen: IWF, EIU © 2020 Germany Trade & Invest

Wirtschaftliche Eckdaten Algeriens

Indikator	2017	2018	Vergleichsdaten Deutschland 2018
BIP (nominal, Milliarden US\$)	167,4	173,8	4.001,5
BIP pro Kopf (nominal, US\$)	4.081	3.980	48.269
Bevölkerung (Mio.)	42,6	43,4	82,9
Wechselkurs (Jahresdurchschnitt, Algerischer Dinar = x Euro)	125,69	137,64	-

Quellen: IWF; Bundesbank; Statistisches Bundesamt

Investitionen: Gemischte Signale für ausländische Partner

Die Investitionen dürften sich 2020 nur schwach entwickeln. Gründe sind der Sparzwang des Staates und die schwierige finanzielle Situation vieler Unternehmen. Die Übergangsregierung hat bereits angekündigt, geplante Großprojekte im Infrastrukturbereich zu stoppen. Ob es damit zu allen Auftragsvergaben kommt, die für 2019 und die Folgejahre vorgesehen waren, ist fraglich.

Internationale Vergleichsstudien bewerten das wirtschaftliche Umfeld weiterhin als ungünstig. Im November 2019 hat die Übergangsregierung jedoch neue Gesetze für Reformen auf den Weg gebracht. Zum einen sollen mehr mögliche Vertragstypen und eine niedrigere Besteuerung im Öl- und Gassektor ausländische Investitionen befördern. Zum anderen möchte die Regierung den Joint Venture-Zwang (Anteil von 51 Prozent für algerische Unternehmen) in so genannten nicht-strategischen, aber noch genau zu definierenden Sektoren aufheben. Falls diese Gesetze wirksam werden, könnte sich dies positiv auf die Investitionstätigkeit auswirken.

Andererseits trug die Regierung im Laufe des Jahres 2019 auch zur Unsicherheit bei: In der Automobilbranche beschloss sie rückwirkend Quoten für die Einfuhr von Pkw-Montagekits, und in der Elektronikindustrie strich sie kurzfristig Zollerleichterungen für Unternehmen, die Handys in Algerien montieren.

Ausgewählte Großprojekte in Algerien

Projektbezeichnung	Investitionssumme (Mio. US\$)	Projektstand	Anmerkung/Ansprechpartner
--------------------	-------------------------------	--------------	---------------------------

Fotovoltaik-Kraftwerke Nord und Süd	8.302	Ausschreibung; Hauptauftragsvergabe geplant: 4. Quartal 2019	Drei Phasen mit jeweils 1.350 Megawatt/staatlicher Strom- und Gasversorger Sonelgaz
Export-Raffinerie in Tiaret	6.000	Designphase; Hauptauftragsvergabe geplant: 2. Quartal 2020	Kapazität: 100.000 Barrel pro Tag/staatlicher Öl- und Gaskonzern Sonatrach
Phosphatwerk in Tebessa	6.000	Vorstudie; Hauptauftragsvergabe geplant: 1. Quartal 2021	Bereits 2018 angekündigt/Sonatrach
Bau neuer Bahnlinien	3.400	Vorstudie; Hauptauftragsvergabe geplant: ab 2020	mehrere Strecken mit insgesamt 1.610 Kilometer Länge/ANESRIF 1)
Raffinerie in Hassi Messaoud	2.500	Ausschreibung; Hauptauftragsvergabe noch für 2019 geplant	Kapazität: 100.000 Barrel pro Tag/Sonatrach
Düngemittelfabrik in Oued Keberit	2.000	Vorstudie; Hauptauftragsvergabe geplant: 2. Quartal 2020	Kooperationsprojekt zwischen Algerien und Katar/MIM,MEI 2)
Reifenfabrik (Ort noch nicht bekannt)	250	Baubeginn noch nicht bekannt	Kapazität: 7 Mio. Reifen pro Jahr; Pressemeldung vom September 2019/Qingdao Doublestar (China), El Hadj Larbi Pneumatiques (Algerien)
Autowerk Peugeot Citroën in Oran	117	Grundsteinlegung Sommer 2019, Fertigstellung 2021 geplant	Kapazität bei voller Ausbaustufe: 75.000 Autos pro Jahr/Groupe PSA (Frankreich), PMO Condor Electronics (Algerien)

1) Agence Nationale d'Etudes et de Suivi de la Réalisation des Investissements Ferroviaires (Algeriens Bahnentwicklungsgesellschaft); 2) Algerisches Ministerium für Industrie und Bergbau, Katarisches Ministerium für Energie und Industrie

Quelle: MEED Projects, Oktober 2019; Recherchen von Germany Trade & Invest

Weitere Informationen:

Aktuelle geberfinanzierte Projekten unter <http://www.gtai.de/algerien> unter "Ausschreibungen" und "Entwicklungsprojekte".

Konsum: Steigende Arbeitslosigkeit senkt Kaufkraft

Auch die privaten Ausgaben dürften sich weiter schwach entwickeln. Die offizielle Arbeitslosigkeit betrug 2018 11,7 Prozent, der IWF sagt einen Anstieg auf 13,3 Prozent für 2020 voraus. In den letzten Jahren stiegen die Gehälter zudem langsamer als das allgemeine Preisniveau. Dies sorgte für reale Einkommensverluste bei den Arbeitnehmern.

Zudem mehren sich die Berichte, dass 2019 etliche Unternehmen in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind und Mitarbeiter entlassen mussten. Für die Entwicklung des privaten Konsums bedeutet dies keine guten Vorzeichen. Ohne staatliche Subventionen auf viele Grundnahrungsmittel wäre die Lage der Haushalte, die im Schnitt über 40 Prozent ihres Einkommens für Lebensmittel ausgeben, allerdings noch schlechter.

Grundsätzlich ist Algerien mit 43 Millionen Einwohnern und einem BIP pro Kopf von circa 4.300 US\$ pro Jahr ein interessanter Markt. Viele Lebensmittel und Verbrauchsgüter müssen importiert werden, im Jahr 2018 waren dies wertmäßig 8,6 Milliarden US\$ beziehungsweise 9,8 Milliarden US\$.

Außenhandel: Weiter hohe Exportabhängigkeit von Öl und Gas

Algeriens Exporterlöse stammen weiterhin zu etwa 93 Prozent aus dem Verkauf von Öl und Gas, während das Land vor allem Nahrungsmittel, Maschinen, chemische Erzeugnisse, Stahl und Kraftfahrzeuge einführen muss. Trotz staatlicher Maßnahmen zur Importsubstitution ändert sich an dieser einseitigen Handelsstruktur kaum etwas. Die Experten von EIU prognostizieren, dass neu erschlossene Gasquellen ab 2021 für zusätzliche Einnahmen sorgen werden. Dies könnte die stagnierende Ölförderung mehr als kompensieren und die Handelsbilanz ins Plus drehen lassen. Algerien zeichnete 2018 bereits für 11,2 Prozent der Gasimporte der Europäischen Union aus Drittländern verantwortlich und belegte damit nach Russland und Norwegen den dritten Platz.

Deutschlands Exporte nach Algerien sind 2018 um etwa 30 Prozent auf insgesamt 2,2 Milliarden Euro zurückgegangen. Ein Wert von 1,3 Milliarden Euro für den Zeitraum Januar bis August 2019 lässt ein ähnliches Niveau für das Gesamtjahr 2019 vermuten.

Außenhandel Algerien (in Mio. US\$; Veränderung in Prozent)

	2017	2018	Veränderung 2018/2017
Importe	46.059	46.197	0,3
Exporte	35.191	41.168	17,0
Handelsbilanzsaldo	-10.868	-5.029	-

Quelle: Douanes Algériennes

Weitere Informationen (zum Beispiel SWOT-Analyse, Branchenberichte) finden Sie unter <http://www.gtai.de/algerien>

Dieser Inhalt ist relevant für:

Algerien


Außenwirtschafts-, Industriepolitik / Konjunktur / Investitionsklima / Kaufkraft, Konsumverhalten

Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Meike Eckelt

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 278

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2020 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

